

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heiri Jakob Knüsli ischt
 Schweizerischer Kommunisch.
 Schtalin ischt sein schtarcher Gott,
 Der kann machen was er wott.
 Samolaw ward über Nacht
 Eingbracht und kaltgemacht,
 Lubiwotscho hängt am Seil,
 Samochlo sinkt unterm Beil.
 Schtalin ischt ein schtarcher Gott,
 Der kann machen was er wott.
 Bytschkows Blut ist auch geflossen.
 Jetzt wird Jeremin erschossen,

Und des Jerichlomarotz
 Köpflein liegt beim Scheitertotz.
 Schtalin ischt ein schtarcher Gott,
 Der kann machen was er wott.
 Auch Raschanka ist gefangen,
 Er wird neben Tschenkow hangen.
 Alle andern sind geflohn.
 Steif sitzt Schtalin auf dem Thron.
 Heiri Jakob Knüsli schreit:
 Schtalin hat sein Land befreit!
 Wänn er's nu bi eus so miech!
 Heil dem grossen Siebesiech!